

L03708 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 1. 12. 1896

Meran, Pension Wolf, den 1. December 1896

Hotel Meranerhof

Motto: »Unverschämt! – Was? – « (?)

Hochverehrter Herr Doctor!

Beifolgenden Brief erhielt ich – gestern von meiner Mama zugesendet, nachdem sie ihn vierzehn Tage lang aus »Rücksicht für meinen Gesundheitszustand« und zu dessen »Schonung« zurückbehalten hat und erst auf die Erwähnung meinerseits dort – (B) nochmals angefragt zu haben hat sie veranlasst, ihn herauszugeben. Die »Schonung«, an und für sich überflüssig, ist in diesem Fall gar nicht angebracht, denn ich habe ja dieses Resultat täglich erwartet und das sage ich ganz ehrlich!! – Sie wissen ja! – Die Pille, so liebenswürdig in einer verbindlichen Oblate, (medizinisch richtig! – was?) hat mich durchaus nicht niedergeschmettert –. Vergleich ausgeschlossen. Kam die »Athenerin« 4 mal von dort zurück!! ^vsagt man!!^v Ganz entre nous gesagt, sah ich bei der letzten Lecture meines Opus Schwächen die ich früher nie gesehen habe! Chose agreable – d. h. ich bin drüber hinaus gewachsen. Um so angenehmer, da neues Stück vor mir! – Hoffe gut! – Vederemo! – – – – Hauptsache – was mache ich jetzt mit »Heimweh«. – Bitte, bitte, guten Rath!! – Bühne? – Keine Lust, glaube auch aussichtslos. – Was nun? – Wenn Sie so gut sein wollten, mir einen guten Rath zu geben – – Verlag? – S. Fischer? – ^...A. ^vLangen hat es im Vorjahr der Marholm refusirt!! Möchte doch so gern hinaus! – Vielleicht kindisch – »ein Buch!« Wirklich und wahrhaftig ein gedrucktes Buch!! – Alte Leidenschaft von mir! – Drum – aber wahr! – Lachen Sie so herzlich Sie wollen, verehrter Herr Doctor, ich lache auch mit – da liegt mir gar nichts dran – aber rathen Sie mir!! – – – – – Richtig! – Nochmals herzlichsten Dank für Ihre gütige Intervention bei Dir. B.! – Wenn Sie jetzt, wo die schöne Wiener Saison, aus der ich mich bis zum Frühjahr selber verbannt habe, so prächtig im Gange ist, ein paar Augenblicke für mich Zeit finden, so packen Sie sie beim Schopf und senden ein paar Zeilen als Strahlen der Literatursonne an einer armen, bleichsüchtigen Blaustrumpf und die werden mir mehr Freude bereiten, als die ^vder^v Meraner Sonne, die auf so viel krankes Menschenzeug herabstrahlen müssen. – – Bitte! – Ja? – Was mach ich also?! –

Voraus Dank mit zwei Dutzend Ausrufungszeichen – ergebenste Grüße

Clementine Plessner

Otto Brahm

Die Athenerin. Drama in drei Aufzügen

→Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]
→Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]

S. Fischer Verlag, Albert Langen, Albert Langen, Laura Marholm

Otto Brahm

Wien

Meran

Elsa Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 1. 12. 1896 in Meran

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [2. 12. 1896 – 6. 12. 1896?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 2238 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

4 Beifolgenden Brief] Der abschlägige Brief von Otto Brahm, dem Leiter des Deutschen Theaters in Berlin, ist nicht überliefert. Plessner hatte ihm in Absprache mit Schnitzler ihr Theaterstück Heimweh zur Aufführung angeboten, vgl. Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1896.

13 sagt] vierfach unterstrichen

13 entre nous] französisch: unter uns

¹⁴ *Chose agreable*] französisch: angenehme Sache

¹⁶ *Vederemo*] italienisch vedremo: wir werden sehen

²⁰ *refusirt*] Tatsächlich war [Laura Marholms](#) Drama *Karla Bübring* 1895 bei *A. Langen* erschienen.

Index

Albert Langen, 1, 2^K

Berlin, *Hauptstadt*, 1^K

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1, 1^K

Deutsches Theater Berlin, 1^K

EBERMANN, LEO (16. 7. 1863 Draganovka – 9. 10. 1914 Wien), *Schriftsteller, Journalist, Rechtswissenschaftler*

– *Die Athenerin. Drama in drei Aufzügen*, 1

Hotel Meranerhof, *Hotel*, 1

MARHOLM, LAURA (19. 4. 1854 Riga – 6. 10. 1928 Jūrmala), *Schriftstellerin*, 1, 2^K

– *Karla Bühring. Ein Frauendrama in vier Acten*, 2^K

Meran, *Hauptstadt*, 1

PLESSNER, CLEMENTINE (7. 12. 1855 Wien – 27. 2. 1943 Konzentrationslager Theresienstadt), *Schauspielerin, Filmschauspielerin*, 1

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 1^K

– *Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]*, 1, 1^K, 1

– *Orchideen [Schauspiel in drei Akten]*, 1

S. Fischer Verlag, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1